

Inhaltsverzeichnis

Mitglieder	2
Geschäftsjahr 2011	3
Rechtsabteilung	15
Die ausländischen Schwestergesellschaften	17
Internationale Organisationen	18
ProLitteris-Preis	20
Kulturfonds	22
Generalversammlung	23
Vorstand und Kommissionen	25
Fürsorge-Stiftung der ProLitteris	27
Geschäftsstelle	29
Bilanz der ProLitteris	32
Betriebsrechnung der ProLitteris	33
Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung	41
Bilanz der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris	43
Betriebsrechnung der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris	44
Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung	48

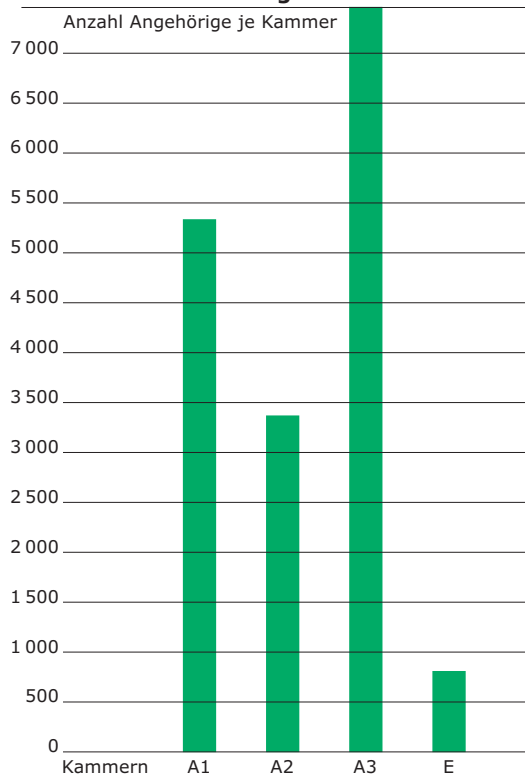
Mitglieder

Mitglieder

Im vergangenen Jahr sind der ProLitteris 461 neue Mitglieder beigetreten. Damit ist die Anzahl Mitglieder auf 10 577 angewachsen (9762 Urheberinnen und Urheber, 815 Verlage).

Kammer A1	5341
Kammer A2	3375
Kammer A3	7464
Kammer E	815

Zusammensetzung nach Kammern



Kammer A1:
Schriftstellerinnen, Schriftsteller,
Urheberinnen und Urheber
wordramatischer Werke

Kammer A2:
Bildende Künstlerinnen und
Künstler, Fotografinnen und
Fotografen

Kammer A3:
Journalistinnen und
Journalisten, wissenschaftliche
Autorinnen und Autoren

Kammer E:
Verlage

Die Mitglieder stammen aus folgenden Sprachregionen:

Deutsche Schweiz:	9055	(85,6 %)
Französische Schweiz:	1146	(10,8 %)
Italienische Schweiz:	325	(3,1 %)
Rätoromanische Schweiz:	51	(0,5 %)

Überblick

	2011 TCHF	2010 TCHF	+/- %
Einnahmen			
Ertrag aus Wahrnehmungsrechten Schweiz	29 436	28 900	1,9
Ertrag aus Wahrnehmungsrechten Ausland	2 864	5 950	-51,9
Total	32 300	34 850	-7,3
Ausgaben			
Entschädigungen an die Berechtigten	23 226	24 948	-6,9
Anteil Fürsorge-Stiftung	2 247	2 074	8,3
Verwaltungskosten	6 362	6 899	-7,8
Projektkosten / Delkredere / a.o. Aufwand	465	929	-49,9
Total	32 300	34 850	-7,3

Der Gesamtertrag 2011 ist gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % oder um rund CHF 2,5 Mio. gesunken und beträgt CHF 32,3 Mio. (Vorjahr: CHF 34,8 Mio.). An die Mitglieder und ausländischen Berechtigten konnten entsprechend weniger Entschädigungen verteilt werden: CHF 23 226 Mio. gegenüber CHF 24 948 Mio. im Vorjahr (-6,9%). Die Verwaltungskosten sind um 7,8 % auf CHF 6 362 Mio. gesunken (Vorjahr: CHF 6 899 Mio.). Der Verwaltungskostensatz verringerte sich dadurch geringfügig um 0,1 % und beträgt 19,7 % (Vorjahr: 19,8 %).

Die einzelnen Wahrnehmungsbereiche

a) Senderecht, Öffentlicher Sende-Empfang, Weitersenderecht

Die Einnahmen der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft sind im Berichtsjahr um 27,5 % auf CHF 1 648 765.05 gesunken. Einerseits wurden weniger literarische und dramatische Werke aus dem Repertoire der ProLitteris gesendet, zum anderen waren die im Vorjahr erzielten höheren Einnahmen auf eine ausserordentliche Vereinbarung zwischen der SRG und der ProLitteris über eine Fernseh-Soap zurückzuführen.

Bereits im Jahresbericht 2009 wiesen wir darauf hin, dass die Verhandlungen der ProLitteris mit der SRG über einen neuen Sende-rechtsvertrag sistiert wurden. Leider konnten die Verhandlungen auch im Berichtsjahr nicht aufgenommen werden, weil die SRG noch nicht bereit war. Bis zum Inkrafttreten einer neuen Verein-barung gelten nach wie vor die Bestimmungen und Ansätze des geltenden Vertrages.

Im Bereich «Öffentlicher Sende-Empfang» (Gemeinsame Tarife 3) sind die ordentlichen Erträge um 14 % gestiegen. Der 2009 ausgehandelte Entwurf eines neuen Gemeinsamen Tarifs 3a (Sende-empfang in Restaurants, Hotels und Verkaufsgeschäften) wurde im März 2010 von der Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (ESchK) behandelt. Die Kommission genehmigte den Tarif nicht, da ihr die für die Berechnung der Tarifansätze verwendeten Erhebungen als veraltet vorkamen. Der bestehende Tarif wurde bis Ende 2013 verlängert. Überraschend hielt die ESchK in ihrem Beschluss jedoch fest, dass der Empfang von Sendungen in Sitzungs-, Hotel- und Spitalzimmern keinen vergütungsfreien Privatgebrauch darstelle, dass also auch in diesen Bereichen eine angemessene Vergütung entrichtet werden müsse. Gegen diesen Entscheid wurde seitens des Verbandes GastroSuisse beim IGE eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht. Dieses entschied im Juni des Berichtsjahres, dass die Geltendmachung von Vergütungen für die Radio- und Fernsehnut-zung in Hotelzimmern, Ferienwohnungen, Gästezimmern, Spital-zimmern und Gefängniszellen aufgrund des bestehenden Tarifs nicht zulässig sei. Die Vergütung für diese Verwendung sei

zwar geschuldet, aber es müsse dafür noch ein Tarif ausgehandelt werden. Die Verwertungsgesellschaften zogen diesen Entscheid ans Bundesverwaltungsgericht weiter. Dieses entschied im Mai 2011 wie die Vorinstanz. Dieser Entscheid wurde nun beim Bundesgericht angefochten.

Die ordentlichen Einnahmen der Gemeinsamen Tarife 1 und 2 (Weitersenderecht) blieben im Vergleich zum Vorjahr etwa gleich.

b) Reproduktionsrecht

Die in der Schweiz erzielten Einnahmen aufgrund des geltenden Bildtarifs sind im Vergleich zum Vorjahr um 4,3% von CHF 1 363 417.38 auf CHF 1 305 272.88 gesunken. Das hat zum einen damit zu tun, dass die Nutzer immer wieder von grösseren Projekten dann Abstand nehmen, wenn es um die Entschädigung von Reproduktionsrechten geht; zum anderen aber auch damit, dass Urheberinnen und Urheber nach wie vor die Abdruckrechte oft selber mit den Nutzern regeln bzw. diese nachträglich ohne Entschädigung vergeben – dies obwohl sie die Rechte im Mitgliedschaftsvertrag der ProLitteris zur Wahrnehmung übertragen haben. Daher haben die Bildgesellschaften eine internationale Vereinbarung ausgehandelt, damit solche Vorgänge, die das System einer effizienten Wahrnehmung über die Verwertungsgesellschaften schwächen, im Interesse deren Mitglieder nicht weiter vorkommen (s. dazu hinten im Abschnitt CIAGP).

2011 wurde die neue Website der ProLitteris aufgeschaltet. Die neue Struktur brachte der Bildrechtsabteilung markante Verbesserungen bei den online zu Verfügung gestellten Genehmigungsformularen, die von den Nutzern auch rege benutzt werden.

Der Tarif Bildrecht wurde im Berichtsjahr total revidiert und neu strukturiert, u.a. mit dem Ziel, dessen Anwendung zu vereinfachen. Der neue Tarif konnte ab dem 1. Januar 2012 angewendet werden.

c) Reprografierecht / Nutzungsrecht Netzwerke

Die ordentlichen Erträge im Bereich Reprografierecht (Gemeinsame Tarife 8 I–VI) sind im Berichtsjahr um 6 % auf CHF 10 479 639.95 gestiegen (Vorjahr: CHF 9 890 851.32). Die von ausländischen Schwestergesellschaften erhaltenen Entschädigungen sanken erwartungsgemäss markant um 65 % auf CHF 1 482 272.32 (Vorjahr: CHF 4 282 405.84). Erwartungsgemäss deshalb, weil die ausserordentliche Erhöhung im Vorjahr um CHF 3,15 Mio. auf eine «Spezialausschüttung» der deutschen Urheberrechtsgesellschaft VG WORT zurückzuführen war. Aufgrund einer gewonnenen rechtlichen Auseinandersetzung konnten über mehrere Jahre aufgelaufene Reprografie-Vergütungen im Zusammenhang mit sog. Multifunktionsgeräten ausbezahlt werden. Diese unerwarteten Entschädigungen sind im Berichtsjahr nicht mehr ausgeschüttet worden.

Im Bereich der Nutzungsrechte «Netzwerke» (Gemeinsame Tarife 9 I–VI) sind die Erträge wiederum leicht angestiegen und zwar um 3,6 % auf CHF 5 033 101.95 (Vorjahr: CHF 4 857 392.82), was auf eine konsequentere Erhebung im Bereich der elektronischen Pressespiegel zurückzuführen ist.

Die beiden Gemeinsamen Tarife 8 und 9, für welche die ProLitteris zuständig ist und die Ende 2011 ausliefen, mussten mit den Nutzerverbänden neu verhandelt werden. Dabei konnte nach einhalbjährigen Verhandlungen eine Einigung erzielt werden: Die Höhe der Vergütungen im GT 8 werden für weitere fünf Jahre beibehalten; diejenigen im GT 9 werden ab 2013 um rund 10 % erhöht. Die zuständige Eidgenössische Schiedskommission (ESchK) hat die neuen Tarife antragsgemäss genehmigt, so dass beide auf den 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt werden konnten.

Im Zusammenhang mit den Verhandlungen betreffend GT 8 und 9 wurde auch die elektronische Verwendung ganzer Radio- und Fernsehsendungen auf einer Internetplattform für den Schulgebrauch diskutiert. Man einigte sich, diesen Nutzungsbereich in den GT 9 III zu integrieren und zwar so, dass sie an die in diesem Teiltarif enthaltene Grundnutzung anknüpft mit einem Zuschlag von 25 %.

d) Verleihrecht

Die Einnahmen aus dem Verleihrecht stammen ausschliesslich aus dem Ausland und davon zur Hauptsache aus Deutschland (VG WORT). Das Schweizerische Urheberrechtsgesetz kennt das Verleihrecht im Gegensatz zu praktisch allen EU-Ländern immer noch nicht. Die Erträge im Berichtsjahr sind um rund 30 % zurückgegangen. Sie betragen CHF 902 136.85 (Vorjahr: CHF 1 305 166.55). Es ist nicht selbstverständlich, dass die schweizerischen Urheberinnen, Urheber und Verlage aus dem Ausland Entschädigungen für das Verleihrecht erhalten, insbesondere weil aus der Schweiz keine Verleihrechts-Entschädigungen ins Ausland fliessen.

e) Leerträgervergütung

Die Erträge im Bereich der Leerträgervergütungen (privates Kopieren) waren im Vergleich zum Vorjahr erneut rückläufig. Sie sanken um rund 30 % auf CHF 617 425.55 (Vorjahr: CHF 900 973.35). Dabei ist jedoch zu beachten, dass in der Jahresrechnung 2010 die Einnahmen aus dem Gemeinsamen Tarif 12 (Set-Top-Boxen) auch zu den Leerträgervergütungen gezählt wurden. In der Jahresrechnung 2011 sind diese Erträge neu besonders aufgeführt.

Der Grund für die Mindereinnahmen liegt in den tieferen Preisen der Leerträger und Speichermedien und den damit verbundenen tieferen Tarifansätzen. Zudem werden Leerträger wie Videokassetten kaum noch gekauft. Die Gemeinsamen Tarife 4c (Vergütungen auf beispielbaren DVDs) und 4d (Vergütungen auf digitalen Speichermedien in audio- und audiovisuellen Aufnahmegeräten) ersetzen die Verluste nicht.

Der Gemeinsame Tarif 4d läuft Ende Juni 2012 aus. Im November 2011 konnten sich die Verwertungsgesellschaften mit den Nutzerorganisationen auf eine Weiterführung des bisherigen Tarifs mit den gleichen Ansätzen für weitere 18 Monate, d.h. bis Ende 2013, einigen.

Die Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten (ESchK) verhandelte im Oktober 2011 den Gemeinsamen Tarif 4e (Digitale Speicher in Multimediahandys) und hiess den Tarif gut mit einer Vergütung von gesamthaft 25 Rappen pro GB und mit rückwirkender Gültigkeit ab dem 1. Juli 2010 bis zum 31. Dezember 2011. Über den neuen Tarif (ab 1. Januar 2012) konnten sich die Verwertungsgesellschaften mit den Nutzerorganisationen nicht einigen, so dass er strittig eingegeben werden musste. Die ESchK genehmigte den Tarif mit einer Vergütung von gesamthaft 21,9 Rappen pro GB und einer Gültigkeitsdauer bis Ende 2013.

f) Verwendung von Werken und Leistungen durch Menschen mit Behinderungen

Der 2009 neu eingeführte Gemeinsame Tarif 10, welcher die Vergütungen für die Verwendung von Werken und Leistungen durch Menschen mit Behinderungen regelt, generierte im Berichtsjahr Erträge in der Höhe von CHF 64 777.70 (2009 und 2010 zusammen: CHF 96 400.20). Diese Vergütungen wurden für das Vervielfältigen von Textwerken in einer für Behinderte zugänglichen Form entrichtet.

Verwaltungskosten

Die Brutto-Verwaltungskosten, d.h. der gesamte Aufwand für den umfangreichen Tätigkeitsbereich der ProLitteris, stiegen 2011 im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 132 000 (1,8 %) an. Die Netto-Verwaltungskosten, d.h. der gesamte Aufwand abzüglich der Nebeneinnahmen, sanken hingegen 2011 im Vergleich zum Vorjahr um CHF 0,537 Mio. auf CHF 6 361 439.32 (Vorjahr: CHF 6 898 657.48). Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Nebeneinnahmen, insbesondere die Fremdwährungsdifferenzen weit höher ausfielen als im Vorjahr.

Der Spesensatz, d.h. das Verhältnis zwischen den Nettoverwaltungs-kosten und dem Gesamtertrag, sank um 0,1 % und beträgt 19,7 %.

Einnahmen im Detail

Senderecht	2011	2010	+/- %
SRG SSR	1 648 765.05	2 275 108.43	-27,5
Schweizerische Lokalsender	18 072.45	14 483.—	24,8
Sendungen über Internet	5 000.—	5 000.—	-
Sendungen Ausland	88 119.30	45 813.54	92,3
Ausserordentlicher Ertrag	127 685.89	277 001.40	-53,9
Total	1 887 642.69	2 617 406.37	-27,9

Öffentlicher Sendeempfang			
Ertrag Schweiz (GT3a und 3b)	1 185 725.34	1 039 464.72	14,1
Ausserordentlicher Ertrag	144 805.32	246 946.62	-41,4
Total	1 330 530.66	1 286 411.34	3,4

Weitersenderecht GT1			
Ertrag Schweiz (Vorjahr inkl. GT2a und b)	5 633 776.70	5 566 656.49	1,2
Ertrag Ausland	137 659.55	165 713.35	-16,9
Ausserordentlicher Ertrag	1 228 200.21	1 463 571.33	-16,1
Total	6 999 636.46	7 195 941.17	-2,7

Weitersenderecht GT2a und b			
Ertrag Schweiz	132 782.65	—.—	-
Ausserordentlicher Ertrag	5 012.49	—.—	-
Total	137 795.14	—.—	-

Aufnahmerecht			
Ertrag Schweiz	720.80	5 593.10	-87,1
Ausserordentlicher Ertrag	11 484.75	—.—	-
Total	12 205.55	5 593.10	118,2

Reproduktionsrecht	2011	2010	+/- %
Ertrag Schweiz (Bildtarif)	816 181.15	1 028 572.08	-20,6
Ertrag Multimedia	37 898.50	35 416.85	7,0
Ertrag Ausland	260 224.27	210 535.29	23,6
Ausserordentlicher Ertrag	190 968.96	88 893.16	114,8
Total	1 305 272.88	1 363 417.38	-4,3

Reprografierecht			
Ertrag Schweiz (GT8)	10 479 639.95	9 890 851.32	6,0
Ertrag Fürstentum Liechtenstein (GT8)	68 112.75	65 367.65	4,2
Ertrag Ausland	1 482 272.32	4 282 405.84	-65,4
Ausserordentlicher Ertrag	629 587.56	118 183.71	432,7
Total	12 659 612.58	14 356 808.52	-11,8

Nutzungsrechte Netzwerke			
Ertrag Schweiz (GT9)	5 016 253.70	4 857 201.05	3,3
Ertrag Fürstentum Liechtenstein (GT9)	5 006.55	-1 770.45	382,8
Ertragsabgrenzung	11 841.70	1 939.70	510,5
Ausserordentlicher Ertrag	-.—	22.52	-
Total	5 033 101.95	4 857 392.82	3,6

Verleihrecht			
Ertrag Schweiz	-.—	-.—	-
Ertrag Ausland	895 581.15	1 246 159.34	-28,1
Ausserordentlicher Ertrag	6 555.70	59 007.21	-88,9
Total	902 136.55	1 305 166.55	-30,9

Leerträgervergütung			
Ertrag Schweiz (GT4)	617 425.55	900 973.35	-31,5
Ertrag Schweiz (GT12)	-.—	106 931.65	-
Ausserordentlicher Ertrag	262 916.09	198 316.07	32,6
Total	880 341.64	1 206 221.07	-27,0

Set-Top-Boxen	2011	2010	+/- %
Ertrag Schweiz (GT12)	250 364.70	-.—	-
Total	<u>250 364.70</u>	-.—	-

Schulische Nutzung			
Ertrag Schweiz (GT7)	113 442.15	111 733.05	1,5
Ausserordentlicher Ertrag	290 677.02	-.—	-
Total	<u>404 119.17</u>	111 733.05	261,7

Vermietrecht			
Ertrag Schweiz (GT 5 und 6)	432 194.75	447 817.75	-3,5
Total	<u>432 194.75</u>	447 817.75	-3,5

Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung			
Ertrag Schweiz (GT 10)	64 777.70	96 400.20	-
Total	<u>64 777.70</u>	96 400.20	-
Gesamttotal	<u>32 299 732.72</u>	34 850 309.32	-7,3

Verteilung

Im Berichtsjahr konnten CHF 23 225 652.32 für die Verteilung an die Berechtigten ausbezahlt bzw. zurückgestellt werden. Das sind CHF 1 722 630.81 oder 6,9 % weniger als im Vorjahr.

	2011	2010	+/- %
Senderecht	1 327 263.59	1 720 731.27	-22,9
Öffentlicher Sendeempfang	865 034.31	758 442.95	14,1
Weitersenderecht GT1	4 191 031.26	4 158 299.25	0,8
Weitersenderecht GT2a und b	95 675.25	-.—	-
Aufnahmerecht	642.55	5 033.80	-87,2
Reproduktionsrecht	908 877.98	1 030 590.08	-11,8
Reprografierecht	10 170 838.09	11 376 961.74	-10,6
Nutzungsrechte Netzwerke	3 688 194.72	3 441 711.32	7,2
Verleihrecht	830 437.35	1 163 809.98	-28,6
Leerträger-Vergütung (im 2011 ohne GT12)	467 107.30	762 628.88	-38,8
Set-Top-Boxen (GT12)	189 411.—	-.—	-
Schulische Nutzung	85 823.54	84 542.58	1,5
Vermietrecht	348 227.18	360 555.60	-3,4
Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung	57 088.20	84 975.68	-32,8
Total	23 225 652.32	24 948 283.13	-6,9

Verwaltungskosten

	2011	2010	+/- %
Personalaufwand	4 617 605.00 ¹⁾	4 378 729.80	5,5
Raumkosten	679 780.80	676 260.65	0,5
Unterhaltskosten	49 914.35	47 399.75	5,3
Datenverarbeitung	136 281.85	135 333.10	0,7
Büro- und Verwaltungskosten	820 040.64	939 334.57	-12,7
Vorstand und Generalversammlung	283 694.35 ²⁾	288 064.40	-1,5
Verbände und Vereinigungen	159 929.85	197 955.70	-19,2
Einladungen, Reisespesen	76 374.90	87 914.38	-13,1
Externe Aufträge	305 705.75 ³⁾	360 916.40	-15,3
Andere Auslagen	792.35	53 927.75	-98,5
Abschreibungen	448 996.30	281 820.90	59,3
Diverse Aufwände	146.51	-.—	-
Steuern	10 991.70	10 092.40	8,9
Verwaltungskosten brutto	7 590 254.35	7 457 749.80	1,8
Zinsertrag	-223 946.18	-316 787.75	-29,3
Fremdwährungsdifferenzen	-124 749.86	1 300 389.95	-109,6
Wertschriftenergebnis	401 410.26	-105 938.23	-478,9
Entschädigungen für Verwaltung Fürsorge-Stiftung	-315 129.50	-316 610.90	-0,5
Nicht zu verteilende Entschädigungen	-36 769.55	-103 851.73	-64,6
Diverse Erträge	-.—	-262.02	-100,0
Mietzinserträge Winkelriedstrasse	-129 540.—	-129 540.—	-
Ausserordentliche Zuwendung Fürsorge-Stiftung	-.—	1 654 813.14	-
Auflösung Mehrwertsteuer-Rückstellung	-.—	-1 654 813.14	-
Buchmässige Aufwertung	-280 000.00 ⁴⁾	-.—	-
Ausserordentlicher Ertrag	-520 090.20	-886 491.64	-41,3
Diverse Erträge	-1 228 815.03	-559 092.32	119,8
Verwaltungskosten netto	6 361 439.32	6 898 657.48	-7,8
Verwaltungskostensatz	19,70%	19,80%	-0,5

Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Verwaltungskosten:

(alle Zahlen in CHF 1000; Vorjahreszahlen in Klammern)

- 1) Die Position «Personalaufwand» setzt sich zusammen aus 3 652,2 Löhne (3 419,7), 294,4 Sozialleistungen (275,4), 387,1 Personalvorsorge (395,2) sowie 283,9 übrige Personalkosten (288,4). Die Lohnsumme 2011 bezieht sich auf einen Personalbestand bei den Festangestellten von durchschnittlich 25,4 Vollzeitstellen und 2 Temporärstellen. Der Bruttojahreslohn des Geschäftsführers betrug 323 (316). Die Bruttolohnsumme der dreiköpfigen Geschäftsleitung machte insgesamt 715 (700) aus. Das Verhältnis zwischen tiefstem und höchstem Lohn innerhalb der ProLitteris belief sich im Berichtsjahr auf 1:4. Neben den ordentlichen Löhnen wurde der Personalvorsorge der Geschäftsleitung eine ausserordentliche Zahlung von 500 (440) zugewiesen (Geschäftsführer: 366 [366]). Dies wurde notwendig, da die Mitglieder der Geschäftsleitung bei der Pensionierung lediglich 28 % des letzten Jahreslohnes erhalten würden.
- 2) Im Betrag von 283,7 (288,1) sind die Kosten für die Generalversammlung von 192,4 (194,2) und für den Vorstand von 91,3 (93,9) enthalten. Die Kosten für den Vorstand beinhalten sämtliche Sitzungsgelder für die Vorstandssitzungen, die Sitzungen der fünf Vorstandskommissionen und des Präsidiums. Sämtliche Vorstandsmitglieder erhalten nur Sitzungsgelder und keine pauschalen Honorare.
- 3) In den Kosten für externe Aufträge sind die Revisionskosten von 126,1 (167,6), die Kosten für die Steuerberatung von 51,4 (23,5), die Prozess- und Anwaltskosten von 32,4 (35,7) und die Kosten für Übersetzungen und sonstige Arbeitsaufträge von 95,3 (123,1) enthalten.
- 4) Gemäss einer Neubewertung der Credit Suisse am 24. Januar 2012 beläuft sich der Verkehrswert der Liegenschaft Winkelriedstrasse 5 in Zürich auf CHF 2 700 000.-. Gestützt auf das Kostenwertprinzip beschloss die Geschäftsleitung, im Berichtsjahr lediglich eine Aufwertung bis auf den ursprünglichen Anschaffungswert von CHF 2 500 000.- vorzunehmen bzw. die bestehende Wertberichtigung von CHF 280 000.- vollumfänglich aufzulösen.

Der Rechtsdienst der ProLitteris erteilt telefonisch Rechtsauskünfte bei Fragen zu Urheberrechten in den Bereichen Text und Bild. Mitglieder können jeden Vormittag anrufen, Nichtmitglieder jeweils nur am Mittwochvormittag. Darüber hinaus werden E-Mails mit Urheberrechtsfragen sowie Briefe beantwortet.

Im letzten Jahr betrafen – wie schon früher – die meisten Fragen Details bezüglich des digitalen Verwendens geschützter Texte und Bilder sowohl im Internet wie in betriebsinternen Netzwerken. Viele Fragesteller wünschten allgemeine Auskunft zur Umsetzung der beiden Gemeinsamen Tarife 8 und 9. Zudem wurden oft Fragen zum Zitatrecht sowie zur Auslegung von Verlagsverträgen gestellt. Schliesslich stellen sich für die bildenden Künstler viele Fragen im Zusammenhang mit ihrer «Kunst am Bau» und den unterschiedlichsten Wettbewerbsausschreibungen.

Gerichtliche Fälle waren im Berichtsjahr keine zu erledigen. Allerdings begannen die Vorarbeiten für das Einleiten von weiteren Musterprozessen hinsichtlich der Umsetzung der Gemeinsamen Tarife 8 und 9. Daneben war die Rechtsabteilung mit der Ausarbeitung von neuen Strategien bezüglich einer effektiven Umsetzung des Urheberrechts bei den digitalen Nutzungen beschäftigt. Da solche Fragen nicht losgelöst von Werken aus anderen Repertoires betrachtet werden können, ist eine Zusammenarbeit mit den anderen vier Verwertungsgesellschaften (SSA, SUISA, SUISSIMAGE und SWISSPERFORM) unerlässlich.

Die ausländischen Schwestergesellschaften der ProLitteris

Im Berichtsjahr schloss die ProLitteris neue Gegenseitigkeitsverträge mit Literar-Mechana in Wien, CCC, Copyright Clearance Center, in Danvers und Copibec in Montréal ab.

Die ProLitteris unterhält mit folgenden ausländischen Schwestergesellschaften Gegenseitigkeitsverträge:

Argentina	Germany	Norway
CADRA, Buenos Aires	VG BILD-KUNST, Bonn	BONO, Oslo
SAVA, Buenos Aires	VG WORT, Munich	Kopinor, Oslo
Australia	Greece	Peru
Viscopy Ltd., Wolloomooloo	OSDEL, Athens	APSAV, Lima
CAL, Sydney	Hungary	Poland
Austria	Hungart, Budapest	Kopipol, Kielce
LITERAR-MECHANA, Vienna	Iceland	ZAIKS, Warsaw
VBK, Vienna	fjölís, Reykjavik	Portugal
Belgium	Ireland	SPA, Lissabon
SABAM, Brussels	ICLA, Dublin	Republic of Serbia
SOFAM, Brussels	IVARO, Dublin	SOKOJ, Belgrade
Reprobel, Brussels	Israel	Russian Federation
Brazil	ACUM, Ramat Gan	RAO, Moscow
AUTVIS, Sao Paolo	Italy	Singapore
Canada	AIDRO, Milan	CLASS, Singapore
Access Copyright, Toronto	SIAE, Rom	Slovak Republic
COPIBEC, Montreal	Japan	LITA, Bratislava
Sodrac, Montreal	SPDA, Tokyo	South Africa
Chile	JAC, Tokyo	DALRO, Johannesburg
Creaimagen, Santiago	Korea	Spain
China	IKA, Seoul	CEDRO, Madrid
HKRRRLS, Hong Kong	SACK, Seoul	VEGAP, Madrid
Congo	Latvia	Sweden
SONECA, Kinshasa	LAA, Riga	BUS, Stockholm
Czech Republic	Lithuania	KRO, Stockholm
OOA-S, Prague	LATGA-A, Vilnius	United Kingdom
Denmark	Luxembourg	ALCS, London
Copy-Dan, Copenhagen	luxorr, Luxembourg	CLA, London
Estonia	Mexico	DACS, London
EAÜ, Tallinn	SOMAAP, Mexico City	NLA, London
Finland	CEMPRO, Mexico City	USA
Kuvasto, Helsinki	Netherlands	ARS, New York
Kopiosto, Helsinki	PICTORIGHT, Amsterdam	CCC, Danvers
France	Stichting Burafo, Amsterdam	VAGA, New York
ADAGP, Paris	LIRA, Hoofddorp	Roy Lichtenstein Estate, New York
CFC, Paris	Stichting Reprorecht, Hoofddorp	
Estate of Pablo Picasso, Paris	New Zealand	
Les Héritiers Matisse, Paris	CLL, Northcote, Auckland	
SACEM, Neuilly-sur-Seine		
SCAM, Paris		
SDRM, Neuilly-sur-Seine		
SGDL, Paris		

IFRRO Jahresversammlung 2011

Die Mitglieder der IFRRO (International Federation of Reproduction Rights Organisations) trafen sich auf Einladung der slovenischen Urheberrechtsgesellschaft SAZOR Ende Oktober in Ljubljana zur Jahresversammlung. 131 Urheberrechtsgesellschaften sind inzwischen Mitglied der IFRRO.

Die Generalversammlung befürwortete einige Änderungen in den Statuten. Neben den statutarischen Geschäften waren unter anderem länderübergreifende Lizenzen für Grossfirmen und Schulen ein Thema. Ein weiterer Diskussionspunkt betraf das Projekt TIGAR. Über eine digitale Plattform der WIPO (World Intellectual Property Organisation) erhalten bestimmte Blindeninstitutionen in der ganzen Welt nach Rücksprache mit den Rechtsinhabern Zugang zu Büchern in einem speziellen Format (Braille-Schrift oder «Daisy»-Format). Bei Anfragen von Blindenbibliotheken aus anderen Ländern nach Schweizer Buchtiteln nimmt die ProLitteris mit den Rechtsinhabern (Verlag, Urheber und Urheberinnen) Kontakt auf und vermittelt die Rechte für die Nutzung auf dieser digitalen Plattform.

CIAGP, EVA und OLA

Die ProLitteris ist international im Bildbereich bei EVA (European Visual Artists) und OLA (OnLineArt) Vollmitglied und hat seit jeher auch Einsitz im CIAGP (Conseil International des Créateurs des Arts Graphiques, Plastiques et Photographiques). Die 2010 im CIAGP eingesetzte Arbeitsgruppe hat unter der Leitung der ProLitteris anlässlich der letztjährigen Jahresversammlung die Regeln für die einheitliche Vergabe von Nutzungsrechten an geschützten Bildern präsentiert und genehmigen lassen. Daher sollen auch in Zukunft weiterhin Rückfragen bei den Berechtigten in Fällen erhöhter Nutzung (wie z.B. in der Werbung oder beim Merchandising) sowie bei Verletzungen von Persönlichkeitsrechten der Urheberinnen und Urheber (so wenn bestehende Werke abgeändert werden) durchgeführt werden. Demgegenüber können die Verwertungsgesellschaften grundsätzlich bei Verwendungen von geschützten Bildern beispielsweise in der Presse oder zu schulischen Zwecken ohne

weiteres die Autorisation erteilen. Schliesslich sollen inskünftig keine rückwirkenden Freistellungen durch die Berechtigten mehr möglich sein, und die Urheberinnen und Urheber sollen Ausnahmen von den Entschädigungen vorgängig den Verwertungsgesellschaften melden und von ihnen genehmigen lassen. Sobald diese Regeln von der CISAC, dem Dachverband aller Gesellschaften, formell genehmigt sind, können sie angewendet werden.

ProLitteris-Preis

Im April 2011 wurde die neue **Stiftung Kulturfonds** der ProLitteris gegründet. Diese Stiftung befasst sich künftig mit der Verteilung des einprozentigen Anteils, der für kulturelle Zwecke verwendet werden kann (die Generalversammlung der ProLitteris beschloss am 6. September 2008 einstimmig die Einführung dieses Kulturprozents). Die neue Stiftung verfolgt den Zweck, kulturelle Anliegen im Bereich Literatur und bildende Kunst zu fördern und zu unterstützen, insbesondere durch Vergabe von Beiträgen für kulturelle Projekte, durch Verleihung von Preisen für herausragende Werke oder Leistungen und durch die Unterstützung der Mitglieder-Zeitschrift «Gazzetta» der ProLitteris.

Die Stiftung Kulturfonds der ProLitteris wird künftig jedes Jahr einen ProLitteris-Preis vergeben. Dieser ist mit CHF 40 000 dotiert. Ein weiterer Preis in der Höhe von CHF 10 000 wird als Förderpreis vergeben.

Der ProLitteris-Preis wird jährlich an eine Urheberin, einen Urheber oder an einen Verlag verliehen, die bzw. der durch ihr bzw. sein Wirken in einem der Bereiche

- Literatur
- Journalismus
- Bildende Kunst und Fotografie
- Verlagswesen

Herausragendes und Bleibendes geleistet hat.

Die Hauptpreisträgerin bzw. der Hauptpreisträger vergibt den Förderpreis der ProLitteris an eine ihr bzw. ihm würdige Vertreterin bzw. würdigen Vertreter desselben Bereiches wie der Hauptpreis (Literatur, Journalismus, Bildende Kunst und Fotografie, Verlagswesen).

Der ProLitteris-Preis ist eine Auszeichnung. Er wird nicht öffentlich ausgeschrieben. Bewerbungen sind ausgeschlossen. Der ProLitteris-Preis wird von einer vom Stiftungsrat der Stiftung Kulturfonds eingesetzten Jury verliehen. Der Stiftungsrat besteht aus folgenden Personen:

Alexandra Maurer, bildende Künstlerin, Präsidentin
Dr. Men Haupt, Verleger
Stefan Keller, Journalist
Jochen Kelter, Schriftsteller

Der ProLitteris-Preis wird erstmals im Jahre 2012 vergeben.

Kulturfonds

Im Berichtsjahr wurden dem Kulturfonds 29 Gesuche eingereicht. 12 davon wurden entsprochen, 17 wurden abgelehnt. Insgesamt wurde vom maximal zur Verfügung stehenden Betrag von CHF 50 000 die Summe von CHF 40 600 verwendet. Der überschüssige Betrag von CHF 9400 wurde auf das Vergebungsjahr 2012 übertragen.

Bei den berücksichtigten Gesuchen handelt es sich um folgende:

- Aargauer Literaturhaus
- Solothurner Literaturtage
- Neuland
- Schreibzeit Schweiz
- Babel
- St. Galler Literaturfest Wortlaut
- Chiassoletteraria
- Frauenfelder Lyrikstage
- Obwaldner Lyrik Nacht
- 3:57 Projet d'échange Genève-St. Gall
- Weltlesebühne
- SWIPS Swiss Independent Publishers

Gemäss den Bestimmungen des Reglements des Kulturfonds sollen bei der Vergabe von Beiträgen aus dem Kulturfonds möglichst Vorhaben berücksichtigt werden, welche von allgemeinem kulturellem Interesse sind. Zudem werden in der Regel Gesuche von Institutionen, Verbänden, Organisationen usw. bevorzugt. Einzelne Anfragen wie beispielsweise Gesuche für Werkbeiträge sowie Anfragen von kommunalen Organisationen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2011 der ProLitteris fand am 3. September in Lugano statt. Es nahmen rund 500 Mitglieder und Gäste teil.

Den künstlerischen Teil bestritt das Duo di Morcote, das aus den beiden Musikern Stefano Fedele und Giordano Moretti besteht. Das Publikum zeigte sich vom Auftritt begeistert und bedankte sich mit anhaltendem Applaus für die Darbietung.

Der Tessiner Schriftsteller Fabio Pusterla gab anschliessend den Anwesenden einen Überblick über die gegenwärtige Lage der Kulturlandschaft Tessin. Der Vortrag ist in der Gazzetta Nr. 50(2) 2011 nachzulesen.

In seiner Eröffnungsrede erläuterte der neue Präsident Men Haupt die Aufgaben und Zusammenarbeit der fünf schweizerischen Urheberrechtsgesellschaften und stellte dann die Mitglieder des Vorstandes, des Präsidiums und der verschiedenen Kommissionen vor. Sodann kam er auf die Zielsetzungen der nächsten vier Jahre zu sprechen, welche der Vorstand zu erreichen sucht. Es handelt sich dabei um folgende Ziele:

1. Der ProLitteris muss es gelingen, in den nächsten vier Jahren zusätzliche Einnahmequellen zu erschliessen und die Ausschüttungen zu erhöhen.
2. Dem Verleih- und Folgerecht soll in der Schweiz Durchbruch verschafft werden.
3. Es sollen mit weiteren Schwestergesellschaften Gegenseitigkeitsverträge abgeschlossen werden, um auch hier die Einnahmen und Ausschüttungen zu erhöhen.
4. Die Verwaltungskosten sollen stabilisiert werden, wo möglich durch Kosteneinsparungen.
5. Die Fürsorge-Stiftung ist oft für die Mitglieder der ProLitteris das letzte Auffangnetz. Deshalb soll versucht werden, deren Beiträge zu erhöhen.
6. Der Direktor der ProLitteris, Ernst Hefti, wird Ende 2014 pensioniert. Der Vorstand hat eine Findungskommission gewählt, die zur gegebenen Zeit die Suche nach einem geeigneten Nachfolger oder einer geeigneten Nachfolgerin aufnehmen wird.

Die Abnahmen des Protokolls und des Jahresberichts gaben wenig zu reden. Ernst Hefti erklärte darauf die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung, welche von der Generalversammlung einstimmig angenommen wurde.

Unter dem Traktandum 8 wurden die Anwesenden über die Buchpreisbindung (Jacques Scherrer), das neue Kulturförderungsgesetz (Nicole Pfister Fetz) und über den aktuellen Stand des Google-Verfahrens (Franziska Eberhard) orientiert.

Anschliessend wurde über einen von Frau Teres Wydler eingereichten Antrag beraten, der das Reglement der Fürsorge-Stiftung betraf. Es ging dabei um eine Änderung der Voraussetzungen des Rentenanspruchs. Frau Wydler schlug vor, die Grenze der Berücksichtigung der Mitgliedschaftsjahre von 64 bzw. 65 auf 70 Jahre zu verlängern. Der Vorstand und der Stiftungsrat befürworteten diesen Antrag. Nach einer längeren Diskussion wurde der Antrag von Frau Wydler mit sieben Gegenstimmen und sieben Enthaltungen angenommen.

Unter dem Traktandum «Fragen der Mitglieder» wurden ausführlich Fragen aus dem Plenum beantwortet. Es kamen viele Themen zur Sprache, so u.a. folgende: Einhaltung der Schweigeminute für die verstorbenen Mitglieder, Buchpreisbindung, Ehepaareinkommen bei der Fürsorge-Stiftung, Unterricht über Urheberrecht an den Schulen, Entschädigungen für Werkverwendungen im Internet.

Zu guter Letzt informierte Alexandra Maurer, Vizepräsidentin der ProLitteris und Präsidentin der Stiftung Kulturfonds, über den neu eingeführten ProLitteris-Preis. Im Jahre 2012 wird er zum ersten Mal verliehen.

Zum Schluss bedankte sich Men Haupt bei den Mitgliedern für ihre Teilnahme und ihre Diskussionsbereitschaft, den Dolmetschern und Dolmetscherinnen für ihre Mitarbeit und der Geschäftsleitung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ProLitteris für ihren Einsatz. Mit der Ankündigung der nächstjährigen Generalversammlung, die am 1. September 2012 in Davos stattfindet, schloss er die Versammlung und lud die anwesenden Mitglieder zum Buffet ein.

Vorstand und Kommissionen

Der Vorstand bestand am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern:

- Gruppe **A1** Schriftstellerinnen und Schriftsteller:
Claude Darbellay
Nicole Pfister Fetz
- Gruppe **A2** Bildende Künstlerinnen und Künstler,
Fotografinnen und Fotografen:
Regine Helbling
Alexandra Maurer, Vizepräsidentin
- Gruppe **A3** Journalistinnen und Journalisten,
wissenschaftliche Autorinnen und Autoren:
Stefan Keller, Vizepräsident
Urs Thalmann
- Gruppe **A4** Urheberinnen und Urheber
dramatischer Werke:
Hans Suter
- Gruppe **E1** Buch- und Kunstverlage:
Men Haupt, Präsident
Thomas Kramer
Jacques Scherrer
- Gruppe **E2** Zeitungs- und Zeitschriften-Verlage:
Urs F. Meyer
- Gruppe **E3** Bühnen- und Musikverlage:
Hans-Peter Burla

Die fünf Vorstandskommissionen setzen sich aus folgenden Personen zusammen:

Vorstandskommission «Senderecht»:	Alexandra Maurer, Vorsitz Hans-Peter Burla Claude Darbellay Nicole Pfister Fetz Jacques Scherrer Hans Suter
--------------------------------------	--

Vorstandskommission «Bildrecht»:	Alexandra Maurer, Vorsitz Regine Helbling Thomas Kramer
-------------------------------------	---

Vorstandskommission «Reprografie»:	Stefan Keller, Vorsitz Regine Helbling Urs F. Meyer Nicole Pfister Fetz Urs Thalmann
---------------------------------------	--

Vorstandskommission «Öffentlichkeitsarbeit»:	Men Haupt, Vorsitz Stefan Keller Nicole Pfister Fetz Urs Thalmann
---	--

Vorstandskommission «Digitale Nutzungen»:	Stefan Keller, Vorsitz Urs F. Meyer Nicole Pfister Fetz Jacques Scherrer
--	---

Fürsorge-Stiftung der ProLitteris

Überblick	2011	2010	+/- %
Einnahmen:			
Beiträge der ProLitteris	2 247 425.50	2 071 482.56	8,5
Ausserordentlicher Beitrag der ProLitteris	-.—	1 654 813.14	-
Auflösung Deckungskapital Renten	1 240 260.—	1 104 980.—	12,2
Liegenschaftenertrag	1 179 066.12	1 205 943.35	-2,2
Zinsen auf Guthaben	6 492.51	9 096.57	-28,6
Ausserordentlicher Ertrag	47 000.—	1 101.25	-
Buchmässige Aufwertung Liegenschaft	533 763.89	-.—	-
Total	5 254 008.02	6 047 416.87	-13,1
Zahlungen an Mitglieder:			
Renten an Mitglieder	1 220 213.60	1 121 380.—	8,8
Zuwendungen und Hilfen an Mitglieder	151 220.25	172 804.80	-12,5
Total	1 371 433.85	1 294 184.80	6,0

Jahresrechnung 2011

Die Jahresrechnung der Fürsorgestiftung der ProLitteris schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1 030 210.17 (Vorjahr: CHF 1 651 962.97).

Die Mietzinseinnahmen der vermieteten Büros und Wohnungen im Neubau an der Universitätstrasse 100 in Zürich betragen im Berichtsjahr CHF 1 179 066.12 (Vorjahr: CHF 1 205 943.35). Demgegenüber stehen tiefere Hypothekarzinsen in der Höhe von CHF 502 810.65 (Vorjahr: CHF 650 070.60).

Die Rentenzahlungen nahmen im Berichtsjahr gegenüber 2010 um rund 9% zu: CHF 1 220 213.60 (Vorjahr: CHF 1 121 380.—). An Zuwendungen wurden an in Nothilfe geratene Mitglieder CHF 151 220.25 ausbezahlt (Vorjahr: CHF 172 804.80).

Der Stiftungsrat

Im Jahre 2011 traf sich der Stiftungsrat zu vier Sitzungen, an denen er die anstehenden Geschäfte und Gesuche behandelte.

Der Stiftungsrat bestand per Ende 2011 aus folgenden Personen:

Rolf Niederhauser, Präsident
Janine Massard (bis 20. September 2011)
Renata Münzel, Vizepräsidentin
Klaus Merz
Fabio Pusterla
Theres Roth-Hunkeler
Beat Zoderer

Geschäftsstelle

Geschäftsleitung

Ernst Hefti, Direktor
 Franziska Eberhard, Vizedirektorin
 Werner Stauffacher, Vizedirektor

Organigramm der
 ProLitteris
 (Stand 1. Juli 2012)

Rechteeinräumung	Lizenzierung und Verteilung	Inkasso und Verteilung	Servicestellen	Stabstellen
Mitgliederabteilung Franziska Mathys Fabrizio Passalacqua	Senderecht Weitersenderecht Öffentl. Sendeempfang Leerträgervergütung Vermietrecht Schulische Nutzung Reprografierecht Nutzungsrechte Netzwerke Franziska Eberhard	Senderecht Weitersenderecht Öffentl. Sendeempfang Leerträgervergütung Vermietrecht Schulische Nutzung Maria Savoldelli	Finanz- und Rechnungswesen Philip Sorg Franziska Baur	Direktionssekretariat Flurina Hefti Yvonne Suter
Ausländische Schwestern- gesellschaften Bereich Literatur Franziska Eberhard	Reproduktionsrecht Digitale Nutzungsrechte Multimediarrechte Werner Stauffacher	Reprografierecht Nutzungsrechte Netzwerke Antonietta del Re Susanne Ben Taleb Isabelle Hess Elisabeth Kahnt Anne Schmidt-Peiry Gudrun Franke Alexandra Gatto Caterina Sacco Astrid Wiederkehr	EDV-Abteilung David Rupper Mario Lopes	Telefon und Empfang Jeannine Jaeger
Ausländische Schwestern- gesellschaften Bereich Bildende Kunst Werner Stauffacher		Reproduktionsrecht Yolanda Canonica Nadine Degen	Rechtsabteilung Werner Stauffacher Kathrin Bütikofer Andrea Voser	Post Elsa Fischer
CISAC/IFRRO Franziska Eberhard		Digitale Nutzungsrechte Werner Stauffacher	Gazzetta Claudia Porchet	
		Multimediarrechte Werner Stauffacher Andrea Voser	Fürsorge-Stiftung Marianne Fabrin	

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2011

Aktiven	2011	2010
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	14 120 158.42	13 226 110.11
Wertschriften	11 214 608.68	11 533 352.88
Debitoren aus Wahrnehmungsbereichen	2 334 437.63	2 266 899.20
Übrige Debitoren	526 592.62	111 718.60
Aktive Rechnungsabgrenzungen	524 055.60	120 097.50
	28 719 852.95	27 258 178.29
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
– Betriebskredit Fürsorge-Stiftung ProLitteris	–.	350 627.76
– Darlehen Fürsorge-Stiftung ProLitteris	6 000 000.–	6 000 000.–
Mobilien und Einrichtungen	132 000.–	141 000.–
Telefonanlage	8 000.–	–.
EDV Hard- und Software	1 116 000.–	1 365 747.45
Anzahlungen für neue EDV-Software	630 851.25	27 000.–
Liegenschaften	2 500 000.–	2 220 000.–
	10 386 851.25	10 104 375.21
Total Aktiven	39 106 704.20	37 362 553.50
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verpflichtungen gegenüber Fürsorge-Stiftung ProLitteris	176 781.79	–.
Noch auszahlende Entschädigungen	37 740 453.–	36 187 076.05
Noch nicht eingelöste Checks	464.–	31 023.75
Diverse Verpflichtungen	737 999.71	688 919.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	355 005.70	383 533.95
	39 010 704.20	37 290 553.50
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung für Grossrenovationen Liegenschaften	96 000.–	72 000.–
Total Passiven	39 106 704.20	37 362 553.50

Betriebsrechnung 2011

1 Senderecht / Recht des öffentlichen Empfangs / Weitersenderecht / Mechanische Rechte

	2011	2010
Ertrag Senderecht	1 759 956.80	2 340 404.97
Ertrag Weitersenderecht GT1	5 771 436.25	5 732 369.84
Ertrag Weitersenderecht GT2a+b	132 782.65	-.—
Ertrag öffentlicher Sendeempfang	1 185 725.34	1 039 464.72
Ertrag mechanische Rechte	12 205.55	5 593.10
A.o. Ertrag Senderecht	127 685.89	277 001.40
A.o. Ertrag Weitersenderecht GT1	1 228 200.21	1 463 571.33
A.o. Ertrag Weitersenderecht GT2a+b	5 012.49	-.—
A.o. Ertrag öffentlicher Sendeempfang	144 805.32	246 946.62
Total	10 367 810.50	11 105 351.98
<hr/>		
Entschädigungen Senderecht	1 327 263.59	1 720 731.27
A.o. Aufwand Senderecht	0.03	120.08
Entschädigungen Weitersenderecht GT1	4 191 031.26	4 158 299.25
Entschädigungen Weitersenderecht GT2a+b	95 675.25	-.—
Entschädigungen öffentlicher Sendeempfang	865 034.31	758 442.95
Entschädigungen mechanische Rechte	642.55	5 033.80
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	653 853.39	708 301.41
Beitrag an Kulturfonds	14 936.95	14 596.—
Beitrag an Gazzetta	59 747.95	61 303.20
Verwaltungskosten-Anteil: 30,5 % (Vorjahr: 33,1 %)	3 159 625.22	3 678 524.02
Total	-10 367 810.50	-11 105 351.98
Saldo	-.—	-.—

2 Bildrecht (Reproduktionsrecht) / Multi-Media

	2011	2010
Ertrag Bildrecht	1 076 405.42	1 239 107.37
Ertrag Multi-Media	37 898.50	35 416.85
A.o. Ertrag	190 968.96	88 893.16
Total	1 305 272.88	1 363 417.38
Entschädigungen Bildrecht	878 940.68	1 002 256.63
Entschädigungen Multi-Media	29 937.30	28 333.45
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	84 452.09	103 318.57
Beitrag an Kulturfonds	1 889.60	1 939.—
Beitrag an Gazzetta	7 558.40	8 143.80
A.o. Aufwand	1 072.53	41 726.33
Verwaltungskosten-Anteil: 23,1% (Vorjahr: 13,0%)	301 422.28	177 699.60
Total	-1 305 272.88	-1 363 417.38
Saldo	-.—	-.—

3 Reprografierecht (GT 8)

Ertrag	11 947 105.87	14 159 445.81
Abgrenzung Entschädigungen	82 919.15	79 179.—
A.o. Ertrag	629 587.56	118 183.71
Total	12 659 612.58	14 356 808.52
Entschädigungen	10 170 838.09	11 376 961.74
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	1 000 149.55	854 743.01
Beitrag an Kulturfonds	20 537.90	22 985.55
Beitrag an Gazzetta	82 151.45	96 539.45
Erhöhung Delkredere	54 450.—	143 000.—
Projektkosten	30 839.80	71 393.60
A.o. Aufwand	75 751.87	273 966.93
Prozesskosten	2 096.75	13 876.15
Verwaltungskosten-Anteil: 9,7% (Vorjahr 10,5%)	1 222 797.17	1 503 342.09
Total	-12 659 612.58	-14 356 808.52
Saldo	-.—	-.—

4 Nutzungsrechte Netzwerke (GT 9)

	2011	2010
Ertrag	5 021 260.25	4 855 430.60
Abgrenzung Entschädigungen	11 841.70	1 939.70
A.o. Ertrag	-.—	22.52
Total	5 033 101.95	4 857 392.82
Entschädigungen	3 688 194.72	3 441 711.32
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	414 587.87	297 934.28
Beitrag an Kulturfonds	8 619.20	7 806.90
Beitrag an Gazzetta	34 476.90	32 788.90
Erhöhung Delkredere	44 550.—	-.—
Projektkosten	-.—	94 496.—
A.o. Aufwand	5 575.15	261.11
Prozesskosten	879.45	32 308.45
Verwaltungskosten-Anteil: 16,6 % (Vorjahr 19,6 %)	836 218.66	950 085.86
Total	-5 033 101.95	-4 857 392.82
Saldo	-.—	-.—

5 Verleihrecht (Ausland)

Ertrag	895 581.15	1 246 159.34
A.o. Ertrag	6 555.70	59 007.21
Total	902 136.85	1 305 166.55
Entschädigungen	830 437.35	1 163 809.98
Beitrag an Kulturfonds	1 515.30	-.—
Beitrag an Gazzetta	6 061.15	-.—
A.o. Aufwand	-.—	737.50
Verwaltungskosten-Anteil: 7,1 % (Vorjahr: 10,8 %)	64 123.05	140 619.07
Total	-902 136.85	-1 305 166.55
Saldo	-.—	-.—

6 Leerträger-Vergütung (GT 4 – Im 2010: GT 4 und GT 12)

	2011	2010
Ertrag	617 425.55	1 007 905.—
A.o. Ertrag	262 916.09	198 316.07
Total	<u>880 341.64</u>	<u>1 206 221.07</u>
Entschädigungen	467 107.30	762 628.88
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	52 481.17	85 671.92
Beitrag an Kulturfonds	1 044.65	1 618.95
Beitrag an Gazzetta	4 178.60	6 799.50
Verwaltungskosten-Anteil: 40,4 % (Vorjahr 29,0 %)	355 529.92	349 501.82
Total	<u>-880 341.64</u>	<u>-1 206 221.07</u>
Saldo	<u>-.—</u>	<u>-.—</u>

7 Set-Top-Boxen (GT 12)

Ertrag	250 364.70	-.—
Total	<u>250 364.70</u>	<u>-.—</u>
Entschädigungen	189 411.—	-.—
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	21 281.—	-.—
Beitrag an Kulturfonds	423.60	-.—
Beitrag an Gazzetta	1 694.40	-.—
Verwaltungskosten-Anteil: 15,0 % (Vorjahr 0,0 %)	37 554.70	-.—
Total	<u>-250 364.70</u>	<u>-.—</u>
Saldo	<u>-.—</u>	<u>-.—</u>

8 Schulische Nutzung (GT 7)

	2011	2010
Ertrag	113 442.15	111 733.05
A.o. Ertrag	290 677.02	-.—
Total	404 119.17	111 733.05
Entschädigungen	85 823.54	84 542.58
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	9 642.58	9 497.31
Beitrag an Kulturfonds	191.95	179.45
Beitrag an Gazzetta	767.75	753.75
Verwaltungskosten-Anteil: 76,1 % (Vorjahr 15,0 %)	307 693.35	16 759.96
Total	-404 119.17	-111 733.05
Saldo	-.—	-.—

9 Vermietung von Werkexemplaren (GT 5 und 6)

Ertrag	432 194.75	447 817.75
Entschädigungen	348 227.18	360 555.60
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	10 542.99	11 374.45
Beitrag an Kulturfonds	731.25	719.30
Beitrag an Gazzetta	2 925.—	3 021.05
Verwaltungskosten-Anteil: 16,1 % (Vorjahr 16,1 %)	69 768.33	72 147.35
Total	-432 194.75	-447 817.75
Saldo	-.—	-.—

10 Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung (GT 10)

	2011	2010
Ertrag	64 777.70	96 400.20
Entschädigungen	57 088.20	84 975.68
Beitrag an Fürsorge-Stiftung	434.86	641.61
Beitrag an Kulturfonds	109.60	154.85
Beitrag an Gazzetta	438.40	650.35
Verwaltungskosten-Anteil: 10,4 % (Vorjahr 10,4 %)	6 706.64	9 977.71
Total	-64 777.70	-96 400.20
Saldo	-.—	-.—

11 Verwaltung

	2011	2010
Personalaufwand	4 617 605.—	4 378 729.80
Raumkosten	679 780.80	676 260.65
Unterhaltskosten	49 914.35	47 399.75
Datenverarbeitung	136 281.85	135 333.10
Büro- und Verwaltungskosten	820 040.64	939 334.57
Vorstand und Generalversammlung	283 694.35	288 064.40
Verbände und Vereinigungen	159 929.85	197 955.70
Einladungen, Reisespesen	76 374.90	87 914.38
Externe Aufträge	305 705.75	360 916.40
Andere Auslagen	792.35	53 927.75
Abschreibungen	448 996.30	281 820.90
Diverse Aufwände	146.51	—.
Steuern	10 991.70	10 092.40
Total	7 590 254.35	7 457 749.80
Zinsertrag	-223 946.18	-316 787.75
Fremdwährungsdifferenzen	-124 749.86	1 300 389.95
Wertschriftenergebnis	401 410.26	-105 938.23
Entschädigungen für Verwaltung Fürsorge-Stiftung	-315 129.50	-316 610.90
Nicht zu verteilende Entschädigungen	-36 769.55	-103 851.73
Diverse Erträge	—.	-262.02
Mietzinserträge Winkelriedstrasse	-129 540.—	-129 540.—
A.o. Zuwendung Fürsorge-Stiftung	—.	1 654 813.14
Auflösung Mehrwertsteuer-Rückstellung	—.	-1 654 813.14
Buchmässige Aufwertung	-280 000.—	—.
A.o. Ertrag	-520 090.20	-886 491.64
Total	-1 228 815.03	-559 092.32
Verwaltungskosten netto	6 361 439.32	6 898 657.48

Verwaltungskosten-Anteile:	2011	2010
Senderecht 49,8 % (Vorjahr 53,3 %)	3 159 625.22	3 678 524.02
Bildrecht 4,7 % (Vorjahr 2,6 %)	301 422.28	177 699.60
Reprografierecht 19,2 % (Vorjahr 21,8 %)	1 222 797.17	1 503 342.09
Nutzungsrechte Netzwerke 13,1 % (Vorjahr 13,8 %)	836 218.66	950 085.86
Verleihrecht Ausland 1,0 % (Vorjahr 2,0 %)	64 123.05	140 619.07
Leerträger-Vergütung 5,6 % (Vorjahr 5,1 %)	355 529.92	349 501.82
Set-Top-Boxen 0,6 % (Vorjahr 0,0 %)	37 554.70	-.—
Schulische Nutzung 4,8 % (Vorjahr 0,2 %)	307 693.35	16 759.96
Vermietung von Werkexempl. 1,1 % (Vorjahr 1,1 %)	69 768.33	72 147.35
Nutzung von Werken für Menschen mit Behinderung 0,1 % (Vorjahr 0,1 %)	6 706.64	9 977.71
Total	-6 361 439.32	-6 898 657.48
Saldo	-.—	-.—

Anmerkung zur Jahresrechnung:

- Der Teiltarif GT2a+b wird im Geschäftsjahr 2011 separat gezeigt.
Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter dem GT1.
- Die Veränderung des Delkrederes erfolgt im Geschäftsjahr 2011
über das Reprografierecht (GT8) und über die Nutzungsrechte
Netzwerke (GT9). Im Vorjahr erfolgte die Veränderung nur über
das Reprografierecht (GT8).
- Der Tarif GT12 wird im Geschäftsjahr 2011 separat gezeigt.
Im Vorjahr erfolgte der Ausweis unter dem GT4.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der ProLitteris, Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst, Genossenschaft, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der ProLitteris, Schweizerische Urheberrechtsgesellschaft für Literatur und bildende Kunst, bestehend aus Bilanz und Betriebsrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne

Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Järmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. Mai 2012

Fürsorge-Stiftung der ProLitteris

Bilanz per 31. Dezember 2011

Aktiven	2011	2010
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2 098 531.17	1 731 684.03
Andere Forderungen – gegenüber Dritten	168 355.74	215 135.25
Andere Forderungen – gegenüber ProLitteris	176 781.79	–.–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	12 000.–	–.–
	2 455 668.70	1 946 819.28
Anlagevermögen		
Sachanlagen – Liegenschaften	21 600 000.–	21 066 236.11
– Mobiliar	6 000.–	9 000.–
Immaterielle Anlagen – Software	27 500.–	55 000.–
	21 633 500.–	21 130 236.11
Total Aktiven	24 089 168.70	23 077 055.39
Passiven		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	21 340.60	19 908.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	32 475.35	50 905.70
	53 815.95	70 814.05
Langfristige Verbindlichkeiten		
Finanzverbindlichkeiten – Betriebskredit ProLitteris	–.–	350 627.76
– Darlehen Neubau ProLitteris	6 000 000.–	6 000 000.–
– Hypothekarschulden	10 000 000.–	10 000 000.–
Rückstellung Grossrenovationen Liegenschaften	1 184 295.–	901 766.–
Rückstellung Deckungskapital Renten	1 307 260.–	1 240 260.–
	18 491 555.–	18 492 653.76
Stiftungskapital		
Stand 1. Januar 2011	4 513 587.58	
Ertragsüberschuss 2011	1 030 210.17	
	5 543 797.75	4 513 587.58
Total Passiven	24 089 168.70	23 077 055.39

Betriebsrechnung 2011

Ertrag	2011	2010
Ordentliche Beiträge ProLitteris	2 247 425.50	2 071 482.56
A.o. Beitrag ProLitteris	–.—	1 654 813.14
Liegenschaftenertrag	1 179 066.12	1 205 943.35
Auflösung Deckungskapital Renten	1 240 260.—	1 104 980.—
Finanzertrag	6 492.51	9 096.57
Total Betriebsertrag	4 673 244.13	6 046 315.62
Ausserordentlicher Ertrag		
– A.o. Ertrag Sonstige	47 000.—	1 101.25
– Buchmässige Aufwertung Liegenschaft	533 763.89	–.—
Total Ertrag	5 254 008.02	6 047 416.87

Aufwand

Renten an Mitglieder	1 220 213.60	1 121 380.—
Zuwendungen und Hilfen an Mitglieder	151 220.25	172 804.80
Kosten der allgemeinen Verwaltung	333 309.70	327 793.60
Kosten der Projektbegleitung Neubau	6 509.40	11 970.—
Stiftungsrat	39 060.25	26 938.25
Beiträge	5 175.—	10 175.—
Honorare Dritter	70 811.50	72 027.70
Liegenschaftenerhaltung	189 395.50	134 495.85
Sanierung Liegenschaft	76 582.45	288 707.40
Übriger Betriebsaufwand	3 782.70	5 759.70
Abschreibungen	30 500.—	30 500.—
Bildung Deckungskapital Renten	1 307 260.—	1 240 260.—
Bildung Rückstellung Grossrenovationen Liegenschaften	282 529.—	282 529.—
Finanzaufwand	502 810.65	650 070.60
Total Betriebsaufwand	4 219 160.—	4 375 411.90
A.o. Aufwand	4 637.85	20 042.—
	4 223 797.85	4 395 453.90
Ertragsüberschuss	1 030 210.17	1 651 962.97
	5 254 008.02	6 047 416.87

Anhang der Jahresrechnung 2011/2010

1 Belastung von Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

	2011	2010
Verpfändete Liegenschaften zum Buchwert	21 600 000.—	21 066 236.11
Darauf errichtete Grundpfandrechte	10 000 000.—	10 000 000.—
Durch Grundpfandrechte gesicherte Schulden	10 000 000.—	10 000 000.—

2 Brandversicherungswerte der Sachanlagen

	2011	2010
Universitätstrasse 100	15 000 000.—	13 846 000.—
Sachanlagen	50 000.—	50 000.—
	15 050 000.—	13 896 000.—

3 Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Risikobeurteilung ist nicht dokumentiert worden.

4 Vermögensanlage

Für die Vermögensanlage ist der Stiftungsrat als das oberste Organ der Stiftung verantwortlich. Das Stiftungsvermögen ist gemäss der Stiftungsurkunde vom 10. September 2002 nach den Grundsätzen einer vorsichtigen Vermögensverwaltung anzulegen. Ein Anlagereglement liegt nicht vor.

5 Liegenschaften

Die Liegenschaften setzen sich wie folgt zusammen:

	2011	2010
Liegenschaft Universitätstrasse 100	21 600 000.—	21 066 236.11
	<u>21 600 000.—</u>	<u>21 066 236.11</u>

Der Bilanzwert der Liegenschaft Universitätstrasse 100 entspricht den aufgelaufenen Anlagekosten (inkl. Land) abzüglich in den Vorjahren getätigten Abschreibungen aufgrund des tieferen Ertragswertes. Nach Vorliegen der definitiven Bauabrechnung wurde die Credit Suisse, Zürich, im März 2009 mit der Bewertung des Geschäftshauses beauftragt. Gemäss dem Gutachten vom 7. April 2009, das auf der Ertragswertmethode basiert, beläuft sich der Verkehrswert der Liegenschaft auf CHF 21 500 000. Gemäss einer Neubewertung durch die Credit Suisse am 24. Januar 2012 beläuft sich der Verkehrswert der Liegenschaft nun auf CHF 21 600 000. Daher beschloss die Geschäftsleitung, einen Teil der Wertberichtigung auf Gebäude und Land in Höhe von CHF 533 763.89 per 31.12.2011 aufzulösen.

5 Liegenschaften (Fortsetzung)

Zusammensetzung Liegenschaftenergebnis:

	2011	2010
Liegenschaft Universitätstrasse 100:		
- Mietzinsertrag	1 179 066.12	1 205 943.35
- Liegenschaftenerhaltung	-189 395.50	-134 517.15
Liegenschaftenergebnis Universitätstrasse	989 670.62	1 071 426.20
Liegenschaft in Astano:		
- Liegenschaftenerhaltung	-.-	21.30
Liegenschaftenergebnis Astano	-.-	21.30
Total Liegenschaftenergebnis	989 670.62	1 071 447.50

6 Versicherungstechnische Überprüfung

Gemäss dem derzeit geltenden Reglement vom 3. September 2011 hat der Stiftungsrat jedes Jahr die absoluten Rentenbeträge neu festzusetzen. Dabei ist auf ein entsprechendes versicherungstechnisches Gutachten abzustellen, das alle zwei Jahre erstellt wird und das Auskunft geben soll über die Finanzlage, die zukünftig zu erwartenden Beiträge und die zu erbringenden Leistungen der Stiftung. Die absoluten Rentenbeträge sind so anzusetzen, dass das Stiftungsvermögen (Netto-Aktiven) nicht unter den Gesamtbetrag der während des nächsten Jahres auszuzahlenden Renten an Mitglieder sinkt.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Fürsorge-Stiftung der ProLitteris für das am 31. Dezember 2011 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Reglement entspricht.

KPMG AG

Michael Herzog
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc Järmann
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 2. Mai 2012

Redaktion: Ernst Hefti
Übersetzungen: C.-Alain Burnand
Chantal Kiolbassa
Giovanna Lo Piccolo
Lektorat: Marianne Fabrin
Anne Schmidt-Peiry
Gestaltung: Gottschalk+Ash Int'l
Druck: Linkgroup Zürich